

WEIHNACHTS- WERKSTATT

Zbigniew Namyslowski (as, fl, cello)

Jan „Ptazyn“ Wroblewski (ts)

Pawel Jarzebski (b)

Czeslaw „Maly“ Bartkowski (dr)

(VR Polen)

Joachim Graswurm (tp, fl-horn)

Konrad Bauer (tb)

Ernst-Ludwig Petrowsky (ss, as, fl)

Ulrich Gumpert (p, el-p)

~~Günter „Baby“ Sommer (dr)~~

(DDR)

Ansage: Peter Bause

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“: Martin Linzer,
Günter Sonnenberg

Das Repertoire des Abends wurde speziell für dieses Werkstatt-Konzert erarbeitet; es basiert auf musikalischen Vorschlägen, die beide Seiten eingebracht, über die sie sich gemeinsam verständigt haben.

Weihnachts-Werkstatt

Mit diesem Konzert will „Jazz in der Kammer“ die im Vorjahr begonnene Linie fortsetzen, dem jährlichen „Weihnachts-Konzert“ einen echten Werkstatt-Charakter zu verleihen. Gegenüber früheren Versuchen ist neu, Musiker aus zwei befreundeten Ländern, die vorher noch nie zusammengespielt haben, auf einem Podium zu vereinen.

Die nur knapp bemessene Probenmöglichkeit schließt sicher manches Risiko ein, in diesem Risiko liegt zugleich ein Reiz: der Spontaneität, der Gunst des Augenblicks, der gegenseitigen Bereitschaft, miteinander und füreinander zu spielen, sich auf den Partner einzustellen, kommt eine erhöhte Bedeutung zu. Aber das eben ist – Jazz!

Die von Jan „Ptazyn“ Wroblewski zusammengestellte Gruppe polnischer Musiker repräsentiert führende Vertreter der gegenwärtigen polnischen Jazz-Szene. Die „Vertretung“ der DDR stützt sich auf die Musiker der Gruppe SYNOPSIS, verstärkt durch den Trompeter Joachim Graswurm.

Zbigniew Namyslowski gilt als Polens Altsaxophonist Nr. 1 (und Umfragen der Zeitschrift „Jazz Forum“ setzten ihn auf Nr. 1 in Europa). Seit seinem Debut 1956 hat er als Solist, Mitglied verschiedener Gruppen und Leiter eigener Formationen in vielen Ländern gespielt, er bereiste Skandinavien und Westeuropa, die Sowjetunion und die USA (Newport), 1969 machte er eine ausgedehnte Tournee mit den NOVI-Singers nach Indien, Australien und Neuseeland. 1971 formierte er eine eigene Gruppe, die in unserer Nr. 56 (April 1973) gespielt hat, die LP „Winobranie“ ist auch bei uns bekannt und beliebt.

Jan „Ptazyn“ Wroblewski ist einer der Pioniere des polnischen Jazz. Nachdem er in verschiedenen Amateurgruppen gespielt hatte, debütierte er im Sextett des verstorbenen Krzysztof Komeda, avancierte rasch zum führenden Tenorsaxophonisten der polnischen Jazz-Szene, gründete eigene Formationen (Polish Jazz Quartet u. a.), gastierte in vielen Ländern Europas, spielte als erster polnischer Musiker nach dem Krieg in Newport, bespielte Platten mit den verschiedensten Gruppen. Als Leiter des Jazz Studio des Polnischen Rundfunks (seit 1968), als Vizepräsident (1966) und Präsident der polnischen Jazz-Gesellschaft (seit 1972) ist Jan „Ptazyn“ Wroblewski eine zentrale Persönlichkeit der polnischen Jazz-Szene als Komponist, Arrangeur, Solist wie als Animateur und Organisator.

Mit Pawel Jarzebski und Czeslaw Bartkowski ist die Rhythmus-Sektion der gegenwärtigen Formation Zbigniew Namyslowski vertreten. Kann Pawel Jarzebski noch als ein „junges Talent“ gelten, so ist Czeslaw „Maly“ Bartkowski seit Jahren einer der führenden polnischen Schlagzeuger. Sein Weg ist über weite Strecken mit dem Namyslowski verbunden, wozu er (in Polen wie auf internationalen Tourneen) ebenfalls mit Michal Urbaniak und seiner Gruppe gespielt.

Die Mitglieder der Gruppe SYNOPSIS müssen dem Publikum der „Kammer“ nicht vorgestellt werden, als Gruppe haben sie zuletzt in unserer Nr. 63 (dem Weihnachts-Konzert 1973) mitgewirkt. Bei AMIGA erschien inzwischen die LP dieser Formation, eine Rarität in dem leider so engen Jazz-Angebot unserer Plattenindustrie. Joachim Graswurm, Solo-Trompeter der Günter Gollasch Big Band, begegnen wir übrigens zum 10. Mal in der „Kammer“!

„Jazz in der Kammer“ zieht mit diesem Werkstatt-Konzert zugleich den Schlußstrich unter ein an interessanten Ereignissen reiches Jazz-Jahr 1974 und wünscht allen seinen Freunden in Berlin und anderswo ein gesundes, erfolgreiches 1975!

„Jazz in der Kammer“ Nr. 74 findet am 27. Januar 1975 um 18.00 und 21.00 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt. Es spielt das Günther Fischer Quintett mit Christiane Ufholz (voc)

Der Vorverkauf hat begonnen!

Unser Spielplan

Deutsches Theater

NATHAN DER WEISE	Lessing
DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EINZUG INS SCHLOSS	Schneider
LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD III.	Shakespeare
ONKEL WANJA	Tschechow
AMPHITRYON	Hacks
DIE KIPPER	Braun
GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND	Goethe
DIE SOMMERFRISCHE	Goldoni
KRAMKALENDER	Strittmatter
DER STURM	Shakespeare

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca
JUNO UND DER PFAU	O'Casey
DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.	Plenzdorf
DER MANN VON DRAUSSEN	Dworezki
WEGE	Haitow
VOM ABEND BIS ZUM MITTAG	Rosow
DIE FALSCHER MÜNZE	Gorki

Kleine Komödie

BEGEISTERT VON BERLIN	
DAS PFLICHTMANDAT	Mortimer
PRIVAT-GALERIE DES MENSCHENSAMMLERS UND MALERS KARL HERMANN ROEHRICHT	
ACH, ES WAR NUR DIE LATERNE	
FINNEGANS WHISKEY	
OBERÖSTERREICH	Kroetz

JAZZ in der Kammer

Nr. 73

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram